

Blumen zum Geburtstag

Gewinner des Kunstpreises der Sparkassenstiftung

Unter dem Motto „Festliche Kunst“ stand in diesem Jahr der Kunstpreis, der sich mit über 400 Einreichungen großer Wahrnehmung erfreut. Eine hochkarätig besetzte Jury wählte die Siegerbilder aus, die alle das Genre des Blumenstilllebens bedienen. Fotorealistisch ist die drittplatzierte Arbeit von Birgit Dehn nur auf den ersten Blick zu bezeichnen. Denn ihr üppiger Blumenstrauß, noch in Zellophanfolie eingewickelt, schwebt im luftleeren Raum vor undefiniert-weißem Hintergrund. „Hommage“ hat sie ihre Arbeit betitelt und ironisiert damit das Trompe l’Œuil, die Augentäuschung, mit ihrer Verneigung vor der Malerei. Auch Gabi Streiles „Festtagstulpen“ sind eine Gratwanderung zwischen gegenständlich und abstrakt. Mit einem Farbrausch in Grün-Rot scheint sie auf das Bacchantisch-Exzessive von Festen hinzuweisen. Jochen Schambeck, der Erstplatzierte, fällt ebenfalls durch kräftige Farbakkorde auf, die er mit vollen Händen auf den am Boden liegenden Bildträger auftürmt. Die Farbe wird bei ihm zum greifbaren Erlebnis.

Zwar haben Blumen (insbesondere Tulpen) einen wichtigen Platz in der Geschichte Karlsruhes. Daraus erklärt sich die Auswahl der Sieger, die aber ange-

sichts der Breite des Sujets „Fest“ nicht recht verständlich ist. Sie erschließt sich aber zum Glück über die Auswahl, die die Jury für die Ausstellung traf. Denn was macht ein Fest neben Blumen als Mitbringsel konkret aus? Übersäumende Freude, festliche Dekoration, besondere Speisen, das Ausbrechen aus dem Alltag. Dabei ist der Ort des Festes variabel: Von der Love Parade (Karin Allmendinger) über ausgelassenes Feiern im privaten Raum (Tanja Schneider) bis zum gediegenen Ambiente, bei dem Angela Merkel zu Klängen von Mick Jagger das Tanzbein schwingt (Theodor Speckert). Aber: Nicht zu viel von allem, möchte man der Feiergesellschaft zurufen, sonst ist hinterher der Kater groß, die „Conversation“ (Marina Sailer) der Erschöpfung gewichen. Dass exzessives Feiern zum Tod führen kann, zeigt Hamdi Hattab mit einem sehr anrührenden Gemälde: Sein „Kleiner Künstler“, ein Knirps in Unterhose, malt mit knallrotem Stift einem der grauen Herrn, die einen der Ihren zu Grabe tragen, einen roten Lachmund. Chris Gerbing

i Service

Bis 1. April in der Kundenhalle der Sparkasse am Europaplatz.